Der Postillion

Informationsblatt des Volksmusikvereins
Verein für bairische Kultur e.V.

Rund um den Holunder

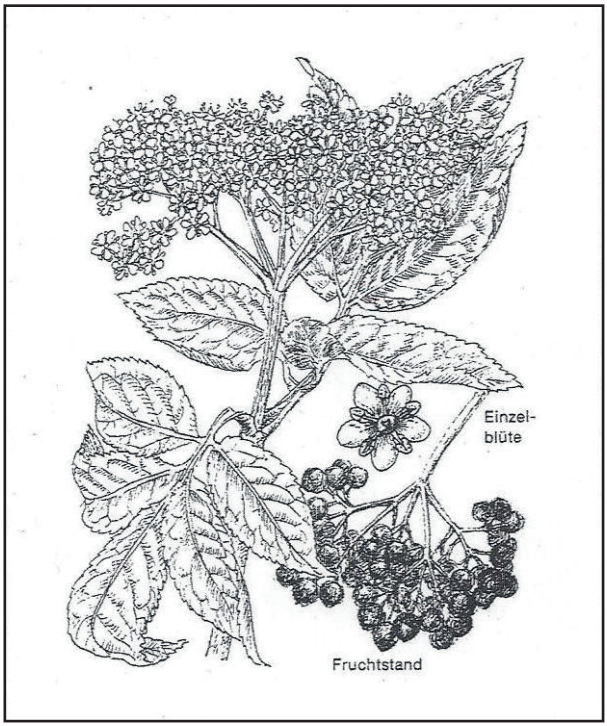


Foto: Andrea Maier

71. Ausgabe Mai 2022

Rund um den Holunder

Holunder ist eine sagenumwobene Pflanze, die im Frühjahr schneeweiße Blüten hervor bringt und im Herbst schwarze, aromatische Beeren. Das Wort Holunder stammt von dem althochdeutschen Wort Holuntar (Holun = hohl, heilig, günstig, gnädig) ab. Tar kommt von Baum oder Strauch. Der lateinische Name des Strauchs „Sambucus“ geht wahrscheinlich auf die Sambuche zurück, ein harfenähnliches Instrument, das aus Holunderholz gefertigt wurde. Allein in der deutschen Sprache gibt es eine Vielzahl von Ausdrücken für den Holunder: Attich, Alhorn, Betschel, Elder (engl), Ellhorn, Flieder, Fliederbusch, Holder, Holler, Huskolder, Kelkenbusch u.v.a. Namen.

Der Holunder, aus der Familie der Geißblattgewächse, gedeiht ohne jede weitere Pflege, denn er hat ein vitales Regenerationsvermögen. Selbst wenn er radikal gekürzt wird, treibt er aus den Wurzeln immer wieder aus. Besonders gut gedeiht der Holunder in der Nähe von Kompost. Dort ist die Erde besonders nährstoffreich und feucht. Der heimische schwarze Holunder liegt auf der Hitliste der Futtersträucher für Vögel ganz oben, genau auf Platz zwei, gleich hinter der Vogelbeere. Insgesamt finden 62 Vogelarten im Holunderbusch Nahrung.

Baum des Lebens und des Todes

Bei den Kelten galt der Holunder als heiliger Baum. Er verkörpert die Unendlichkeit des Lebens. Im Winter war der Baum „tot“ – im Frühjahr erwachte er zu neuem Leben. Germanische Stämme wie die Friesen, bestatteten ihre Toten unter einem Holunder nahe dem Haus. Die Germanen verehrten den Baum und opferten ihm Brot, Milch und Bier. Die Namensähnlichkeit von Holda, die Muttergöttin aus der germanischen Mythologie, ist nicht zufällig. Der Name Holda (auch Holla oder Hohe, in Grimms Märchen: Frau Holle) bedeutet, die Strahlende. Holda wurde als Hausgöttin verehrt und war Schutzpatronin für Menschen und Pflanzen. Sie vermochte Menschen von Krankheiten zu heilen. In ihr verkörperte sich die Güte von Mutter Erde und das Strahlen des Himmelslichts gleichermaßen. Aus dem 17. Und 18. Jahrhundert ist überliefert, dass die Menschen den Holunder um Verzeihung baten, wenn sie ihn fällen mussten. Dies war nur Witwen und Kindern erlaubt. Im Zuge der Christianisierung wurde der Heilige Sankt Nikolaus an die Stelle der Frau Holle gesetzt. Der Holunderzweig den er in der Hand hielt - Symbol der Fruchtbarkeit – verwandelte sich in eine Rute. Zum Schutz gegen böse Geister und gegen den Blitzeinschlag pflanzten die Menschen den Holunder in der Nähe ihrer Häuser.

Holunder als Medizin

Der Holunder galt schon in der alten Zeit als die Hausapotheke des armen Mannes. Er ist bis heute eine lebende Apotheke geblieben und beliebt in der Naturheilkunde. Nur die Blüten und Beeren können zum Verzehr verwendet werden. Diese haben sehr gesunde Inhaltsstoffe, wie ätherische Öle, Gerb- und Mineralstoffe. Die Beeren sind reich an Vitamin C und enthalten zusätzlich die Vitamine A, B1, B2, sowie wichtige Spurenelemente wie Folsäure, Eisen und Kalium. Sie wirken fiebersenkend, krampflösend, blutreinigend, und werden angewendet bei Erkältungskrankheiten, Grippe, Fieber, zur Stärkung des Immunsystems, helfen aber auch bei Rheuma, Hautunreinheiten, Verstopfung, gereizten Augen, Heuschnupfen, Zahnschmerzen, bei innerer Unruhe und Einschlafproblemen.

Der Saft, aus den jungen Trieben des Holunders, diente als Brandsalbe. Die Blätter legte man auf Schnittwunden, damit sie

nicht eitern oder bei Zahnschmerzen auf das Zahnfleisch. Schon Hippokrates verwendete Holunderblätter als Wundverband. Bei Kopfschmerzen band man sich Holunderrinde an die Stirn. Geschabte Rinde mit Mehl vermischt, diente als Zusatz für Wickel bei Hauterkrankungen. Bei Heiserkeit wurde das Holundermark auf den Hals gestrichen. Blüten und Blätter galten in erster Linie als schweißtreibendes Mittel. Aus ihnen bereitete man einen Tee zu, denn eine tüchtige Schwitzkur galt zu Recht bei allen menschlichen Krankheiten als ein gutes Mittel. Nicht nur in der Naturheilkunde ist der Holunder seit alters her geschätzt und beliebt – er war und ist ein wahres Universaltalent.

Achtung: Die unreifen Früchte und die Blätter, Blattstiele und Samen des Schwarzen Holunders enthalten geringe Mengen an zyanogenen Glykosiden wie Sambunigrin und Prunasin. Sie sind gering giftig und sollten deshalb auf keinen Fall mit verzehrt werden. Die Vergiftungssymptome sind Durchfall und Erbrechen, doch in der Regel ist keine Behandlung erforderlich. Die Beeren vor dem Verzehr kochen, nicht roh essen.

Holunder als Färbemittel

Schon die alten Germanen verwendeten die schwarzen Beeren als Färbemittel für Leder und Stoffe, sowie für Haare. Auf Stoffen oder Leder ergibt der Saft der schwarzen Beere, je nach Stärke der zugesetzten Säure rote, schwarze oder blaue Farbtöne. Die Holunderrinde färbt tiefschwarz, die Blätter bewirken eine moosgrüne Farbe. Inzwischen hat die Lebensmittel- und Textilindustrie Holunderbeeren als natürliches Färbemittel wiederentdeckt.

Verwendung in der Küche

Die Holunderblüten erntet man am besten kurz nach dem Aufblühen, noch bevor sich in ihnen die schwarzen Blattläuse häuslich eingerichtet haben. Vor jeder weiteren Verwendung die Blüten gründlich nach Insekten absuchen oder in Salzwasser einlegen und im Küchenhandtuch ausschlagen.

Aus den Blüten kann man Holundersirup herstellen oder sie in Backteig frittieren. Mit Holundersirup lässt sich das beliebte Sommergetränk „Hugo“ herstellen. Im August und September reifen die roten, später schwarzen Beeren, auch Fliederbeeren genannt. Aus den Beeren lässt sich Saft, Gelee und Fruchtmus herstellen oder Hollermus. Da werden Holunderbeeren mit Zwetschgen und Birnen mit etwas Wasser gekocht und zum Schluss mit Stärke oder Puddingpulver angedickt. Wer mag, gibt Griesnockerl in das Mus dazu.

Weisheiten und Bauernregeln

Wenn der Holunder blüht, legen die Hühner weniger Eier.
Wenn der Holler blüht, wird der Boden nicht trocken.
Wenn der Holunder blüht, sind die Bienen müd.
Blüht im Juni der Holler, wird die Liebe immer toller.

Quellenangabe: Jean Pütz/Holunder.de, Asters Holunderhof Wallersdorf, Geschichtenerzähler.in/Rund um den Holunder

Text: Andrea Maier

Vorschau

Wir lernen unseren Landkreis kennen.

Einmal im Jahr erforschen wir unsere nächste Umgebung innerhalb des Landkreises. 35 Gemeinden beinhalten ausreichend geschichtsträchtige Orte, Zeugnisse aus vergangenen Zeiten in volkskundlichen Sammlungen und andere Sehenswürdigkeiten. Dieses Mal begeben wir uns am Sonntag, den 22. Mai nach Geisenhausen (Treffpunkt Marktplatz 14:00 Uhr) und besichtigen die Pfarrkirche St. Martin. Anschließend werden wir einen ehemaligen Eiskeller aufsuchen. Danach lassen wir uns von Sebastian Schuder, vom Historischen Verein, die Sammlungen des Heimatmuseums erklären. Die Theobaldskirche beherbergt, bedingt durch die ehemalige Wallfahrt, einige Besonderheiten. Zum Abschluss darf natürlich eine bayerische Brotzeit in einem gemütlichen Biergarten oder Gasthaus nicht fehlen. Dazu bitte Musikinstrumente mitnehmen. Anmeldung erforderlich bei Andrea Maier 0175/6273111 ab 16.00 Uhr.

Maiandacht

Zur volksmusikalisch umrahmten Maiandacht lädt die Volksmusikpflege des Landkreises am Sonntag, 29. Mai, um 15.30 Uhr nach Frauenberg in die Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung ein. Die Andacht wird von Pfarrer David Golka dem Brandlmeier Dreigesang, sowie den Hohenpoldinger Bläsern gestaltet.

Mitgliederversammlung VMV

Nachdem die Mitgliederversammlung im März nicht stattfinden konnte, wollen wir uns nun am Freitag, 24. Juni um 19:30 Uhr in Mettenbach/Essenbach im Gasthaus Bergmüller treffen. Die Vorstandschaft wird über das vergangene Jahr wieder Rechnung ablegen. Anschließend findet eine Nachwahl des Schriftführers und des Beisitzers statt.

Bergmesse für Verstorbene Tänzer, Sänger und Musikanten

Schon zur kleinen Tradition geworden ist die Bergmesse in Frauenberg, die wir am Sonntag, 04. September in Frauenberg/Sterneck mit euch und der örtlichen Gemeinde, nach der kulturellen Durststrecke der Pandemie, feiern wollen. Um 09:45 Uhr marschieren wir, angeführt durch eine Blaskapelle vom Frauenberger Dorfplatz nach dem 1 km entfernten Sterneck, zu einem Hügel, von dem man den Altar und das Isartal wunderbar überblicken kann. Pfarrer Siegfried Heilmer wird den Gottesdienst, der unter dem Thema Dankbarkeit steht, zelebrieren. Er wird von der Druck- Zupf- Musi und dem Dreigesang-Quetschnblech volksmusikalisch umrahmt. Dabei wollen wir auch den verstorbenen Tänzern, Sängern und Musikanten gedenken. Für ältere Besucher sind Sitzbänke vorhanden. Sollte es regnen, findet der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche statt. Bei gutem Wetter lädt der Biergarten der Gaststätte Westermeier in Blumberg anschließend zum musikalischen Ausklang ein.

Wandern und Singen

Singen für Jedermann und -Frau mit Franz Schötz aus Haselbach. Ausgangspunkt zum Wandern ist in Wolfsteinerau 8a, 84036 Landshut am 25. September um 10:00 Uhr. An Aussichtsplätzen oder sonstigen besonderen Stätten,

werden gemeinsam Lieder angestimmt. Es geht einen Teil entlang des Landshuter Höhenwanderweges (insgesamt ca. 10 km), mit Erklärungen zu archäologischen und historischen Plätzen und Gebäuden. Bitte festes Schuhwerk, Wetterkleidung, Getränke und kleine Brotzeit mitnehmen, sowie die gültigen Corona-Regeln beachten. Anmeldung erforderlich. E-Mail anton.meier@heimatpfleger.bayern oder Tel: 08707/8400 abends. Wegen Änderungen bitte Tagespresse beachten. Eine kleine, von der Teilnehmerzahl abhängende Gebühr, wird erhoben.

Musikantenwallfahrt nach Mariazell

Die nur alle vier Jahre stattfindende Sänger- und Musikantenwallfahrt in Mariazell (Steiermark) findet vom 30. September (Fr.) bis 02. Oktober (So) statt. Auf dem Programm stehen unter anderem die Begrüßungsandacht beim Gnadenaltar in der Basilika, ein Symposium (Thema: Führe uns nicht in die Versuchung), eine Fußwallfahrt von St. Sebastian nach Mariazell mit anschließendem Einzug in die Basilika, die abendliche Lichterprozession, das Tanzfest mit vielen internationalen Musikgruppen, die lange Nacht der Andacht in der Kirche und der Festgottesdienst am Sonntag, welcher die Veranstaltung abschließt. Das Reisebüro Spornraft-Zettl organisiert diese Reise zur Musikantenwallfahrt. Da der anschließende Montag ein Feiertag ist (Tag der dt. Einheit), dauert die Fahrt vom 30.9 bis 03.10.2022 (3 Nächte). Für Sonntagnachmittag und Montag gibt es noch ein extra Programm. Weitere Auskünfte und Anmeldung beim Reisebüro Spornraft-Zettl, Tel: 08782/8188

CD Vorstellung mit Tanz

Am Sonntag, 30. Oktober soll die neue CD des Landkreises Landshut „Um Landshut umadum 5“, Blas- und Streichmusik aus handgeschriebenen Noten hiesiger Komponisten, meist Militärmusiker, im Bürgersaal in Ergolding vorgestellt werden. Die seit 5 Jahren geplante CD enthält ebenfalls die kompletten Bläser- bzw. Streichersätze, die von Sepp Wimmer aus Büchlberg gebrauchsfertig eingerichtet wurden. Ab 14:00 Uhr beginnend, mit einer Einführung ins Bairisch Tanzen. Um 15.00 Uhr startet die Vorstellung mit den Mitwirkenden der CD, der Kapelle Quetschnblech, den Bavaria Blue, der Gruppe Kreuz und Quer, den Ergoldinger Musikanten, der Stattkapelle Neufahrn und der Geigenmusi Streichkaas. Diese Veranstaltung dient als Ersatzhoagarten der Blasmusik und bietet vor allem für „Junge und Junggebliebene“, die Möglichkeit sich rhytmisch zur Musik zu bewegen.

Aus dem Vereinsleben

Gelungenes Volksmusikseminar abgehalten

Nach zweijähriger Corona Pause konnte der Volksmusikverein im Landkreis Landshut e.V. wieder das Volksmusikseminar zur Osterwoche im Trachtenkulturzentrum in Holzhausen durchführen. Der erste Vorsitzende Anton Meier konnte im Vorfeld namhafte Referenten für das Seminar gewinnen. Die Bläser betreute Thomas Samberger von der Gruppe Quetschenblech aus Vilsbiburg. Hier konnte noch eine zusätzliche Bläsergruppe gebildet werden. Andreas Schmid aus dem Bayerischen Wald spielt seit seinem fünften Lebensjahr Steirische Harmonika und studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Alexander Maurer (Faltenradio). Er betreute eine Gruppe Harmonikaspieler unterschiedlichen Alters. Ebenso die Diplommusiklehrerin Karin Aschenbrenner, gebürtig aus Dietrichstetten, die ihr Können und Wissen

auf ruhiger Basis weiter vermittelt hat. Referent Gerhard Fuchs aus Niederösterreich betreute nicht nur Harmonikas, sondern auch Klarinetten und das Waldhorn. Bei erstklassigen Lehrern, wie z.B. bei Uschi Neumüller, Rudi Pietsch und Hermann Härtel, bildete sich Gerhard fort, spielte kurz bei den Wiener Tanzgeigern mit und natürlich heute noch bei der Familienmusik Fuchs. Zu Martin Lamprecht aus Mettenheim zog es gleich mehrere Kleingruppen hin. Mit Unterricht in Gitarre, Hackbrett, Block-und Querflöte, Schwegel und Singen waren diese gut abgedeckt. Am Richard-Strauß- Konservatorium in München erlernte er seine Fähigkeiten und hat viele Chor- und Orchestererfahrungen gesammelt. Aus Wörnsmühl war der Gitarrenlehrer Hans Irger dabei. Der Hans ist ein weitum bekannter Gitarrist mit langjähriger hoher volksmusikalischer Erfahrung und ausgebildeter Sänger und Kirchenmusiker. Er war und ist Mitglied in mehreren Gitarrenensembles, Waldramer Sänger, Schlierachtaler Klarinettenmusik, Miesbacher Musikanten u. a.. Er übernahm überwiegend die Gitarrenschüler und das Singen im Plenum. Nach den ersten Unterrichtseinheiten am Nachmittag, ging es am Abend in die ortsansässige Kirche, um gemeinsam eine kleine Andacht abzuhalten. Hierzu übernahmen einige Referenten und Teilnehmer die musikalische Begleitung. Toni Meier brachte die Teilnehmer mit österlichen Texten zum Nachdenken. Der Abend klang mit Musi und Gsang gemütlich aus. Der Samstag war geprägt mit Unterricht bei den Referenten. Es fanden sich zwischen den Einheiten spontan einige Spieler zusammen um gemeinsam zu musizieren und zu singen. Einige Schüler trugen ihr Können und neu erworbenes Wissen am Abschlussabend vor. Lustige, selbstgedichtete Gstanzln trug Rosina Baumgartner vor. Dabei nahm sie die Referenten und einige Anwesende ordentlich ins Visier. Für zehn Mal mitmachen im Seminar hat sich der VMV eine kleine Überraschung für sie ausgedacht. Rosina bekommt die erste Advents-und Weihnachts CD geschenkt, die im Herbst 2022 vom VMV fertig gestellt wird. Die anderen Teilnehmer spielten noch bis spät in die Nacht auf. Ein Ende gab es erst, als die Sonne wieder aufging. Am letzten Tag hieß es nochmal ab in den Unterricht. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich Robert Häusler (der die ganze musikalische Einteilung seit fast 10 Jahren für dieses Seminar meistert), Andrea Maier und Toni Meier bei den Seminarteilnehmern und Referenten. Als Dank an die gute Küche vom Trachtenkulturzentrum spielten einige Musikanten dem Küchenpersonal einen Zwiefachen und einen Walzer zum Mittanzen auf.

Andrea Maier

Unsere Volksmusikgruppe

Druck-Zupf-Musi

Die Druck-Zupf-Musi spielt seit 2009 in der Besetzung steirische Harmonika (Sebastian Karl), Harfe (Barbara Streule) und Begleitgitarre (Karina Streule).

Den drei Musikern ist es ein Anliegen, die verschiedenen Klangfarben dieser Besetzung herauszuarbeiten, weshalb Melodien häufig zwischen Harfe und Harmonika aufgeteilt werden. Zu ihrem Repertoire gehören schmissige und staade Stücke aus Bayern und Österreich, wobei sie auch das ein oder andere „selberg`strickte Stückl" zum Klingen bringen. Seit 2020 singen Wast, Karina und Barbara auch als gemischter Dreigesang. Am liebsten setzen sie sich in ungezwungener Runde zusammen zum Musispuin und Singa. Dem typischen „Hoagartln" eben. Gerne gestalten sie auch kirchliche Andachten mit feierlichen und staaden Stückln, Liedern und Jodlern.

Kontakt: Sebastian Karl, 0163/1783482
E-Mail: sebastian.lem@gmx.de

Erinnerung an Vortänzer Rainer Perzlmeier

Rainer Perzlmeier wurde am 10. November 1942 in Landshut/ Hofberg geboren und ist dort aufgewachsen. Nach Volksschule und Oberrealschule begann er seine Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker. Er arbeitete unter anderem bei den Firmen Radio-Collas, Käufl, Elektrogroßhandlung Ruf und zuletzt im Mediamarkt. Seine Berufserfahrungen setzte er auch in seiner Freizeit um. Er war begeisterter Modelleisenbahner und Fotograf.

Ende der 1960er Jahre fanden Volkstanzkurse mit Ernst Teuchner, der aus Passau stammte (Passauer Volkstanzkreis), als Tanzleiter, im Landshuter Lehrlingsheim in der Marienburger Straße, statt. Beim Besuch dieser Kurse, lernte Rainer 1969 seine Frau Erna kennen. Etwas später, zu den immer an diese Kurse nachfolgenden Übungsabenden, traf man sich dann im Pfarrheim St. Martin in Landshut. Ab 1980 begann Rainer, innerhalb der Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB), im Pfarrsaal St. Wolfgang in Landshut eine eigene Volkstanzgruppe aufzubauen und wurde deren Tanzleiter. Zuerst gab es Tanzmusik zu Schallplatten, bis Wolfgang Maier mit dem Akkordeon die Tänze spielen lernte. Später folgten Hubert und Christl Olzinger als Tanzmusikanten. Neben öffentlichen Volkstänzen wurden richtige Tanzfeste und Hoagärten, sowie interne Fahrten veranstaltet. Auftritte gab es beim Landshuter Altstadtfest. Mit einer Trachtenschneiderin wurde eine Tanztracht nach örtlichen Vorlagen erarbeitet und angefertigt. Sogar eine Fahrt nach Gyönk/ Ungarn mit Auftritt wurde gemacht, worauf auch ein Gegenbesuch der Ungarn erfolgte. Die Wolfgangsvolkstanzgruppe bestand etwa bis zum Jahr 2000, ehe sie durch innere und äußere Umstände zerfiel.

Am 29.12.2021 verstarb Rainer Perzlmeier in Landshut.

Toni Meier

Rezeptecke

Ein Rezept unserer österreichischen Nachbarn

Hollerröster
400 Gramm Hollerbeeren, roh
500 ml Rotwein
100 Gramm Zucker
Zimt

1 Birne (klein), Zwetschgen, oder Äpfel, geschält und gerieben (oder alles miteinander).

Alle Zutaten in einen hohen Topf füllen. Die Mischung ca. 1, 5 – 2 Stunden köcheln lassen (Achtung: kocht leicht über), bis sie schön dick eingekocht ist.
Wer den Kochvorgang abkürzen möchte: Aus Rotwein und 1 EL Maisstärke ein Teiglein anrühren, den Hollerröster damit abbinden.

Heidi Birnkammer

Schwarzes Brett

Harmonium abzugeben

A. Lehmann & Co., Berlin
Birnkammer, Handy: 0171/4117014

didldu

die GEMAfreie Musikplattform
mit Genres Volksmusik/Folk.

Kostenfreie Musik,
Noten, Texte und
Online Schule Gitarre.

Professioneller und
persönlicher Musikunterricht
seit 1988

www.didldu.de

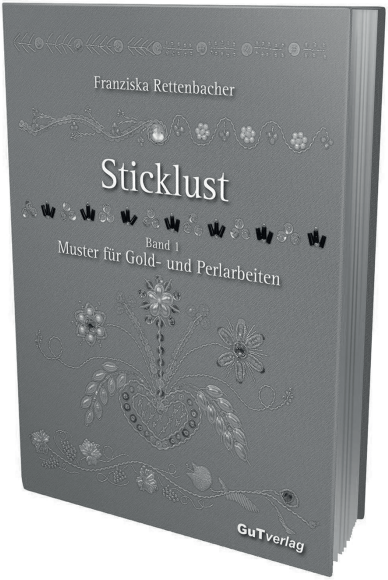
STEFANIE ROTHAICHNER

TrachtHaus

84051 Essenbach
Landshuter Str. 9 ☎ 08703 - 9064002
Mo bis Fr 9 -18, Sa 9-16 Uhr
info@trachthaus.com

TRACHT ERLEBEN!
IN ESSENBACH bei Landshut direkt an der B15

www.trachthaus.com



GuT*verlag* Rettenbacher OHG

Neuerscheinung 2016

Franziska Rettenbacher

Sticklust Band 1 Muster für Gold- und Perlarbeiten

ein Praktiker - Handbuch mit über 80 sensationellen Abbildungen auf 60 Seiten

Hardcover mit fadengeheftetem Buchblock (B x H: 20,5 x 26,5 Zentimeter)

ISBN: 978-3-9814806-1-0

19,60 Euro + Versand

zu beziehen über den Verlag bzw. die Autorin selbst

Gut*verlag* Rettenbacher OHG
Franziska Rettenbacher
Rennbahnsiedlung 7
84359 Simbach a. Inn

Telefon und -fax: 08571/2891
E-Mail: info@goldstickerei.de oder nadelarbeiten@t-online.de
URL: www.goldstickerei.de

auch im Buchhandel erhältlich

Gasthof Betz
Oberglaim
Tel. 08784 / 262

Dorfrestaurant, Festsäle
Feierstuben, Biergarten, Feststadl
Kegelbahnen, Busservice

www.Gasthaus-Betz.de

Aus unserer Hausbrauerei hausgebrautes Kellerbier

LACKIERFACHBETRIEB
24 H - TANKSTELLE
seit 2011
RLB
Roger's Lackbox
www.RLB.la

Roger's Lackbox

Lackierfachbetrieb
und 24h-Tankstelle

Reichlkofen 26 · 84166 Adlkofen
Telefon: 08707-397
E-Mail: info@rlb.la · Web: www.rlb.la

Autolackier Fachbetrieb

Find us on: facebook.
www.facebook.com/rogerslackbox

Schlüssel- & Sicherheitstechnik
Sicherheitsfachgeschäft
Notöffnungen – Aufsperrdienst

Telefon
0871/4 25 16

Veldener Straße 91
84036 Landshut

Loibl Konrad

Waffenschränke
Tresore
Schlüssel
Schlösser
Schließanlagen
Alarmanlagen
Videoüberwachung
mech. Einbruch-
sicherungen

www.loibl-sicherheitstechnik.de · info@loibl-sicherheitstechnik.de

Wann	Wo	Was
Anlässlich der Coronasituation keine Garantie für die Termine		
Fr. 20.05.22 19.00 Uhr	Aschau/Inn/MÜ, Bräustadl, Brauerei Ametsbichler	Boarischer Tanz, Dreiwinkl Musi, Duanix Musi, Trv. Stoabichler Aschau, aktuelle Coronaregeln
So. 22.05.22 14.00 Uhr	Geisenhausen, Treffpunkt am Marktplatz	Wir lernen unseren Landkreis kennen, Veranstalter: VMV, siehe Vorschau.
So. 22.05.22 13.30 Uhr	84166 Birnkofen/Adlkofen/ LA,	Maiandacht, Heimat-u. Trachtenverein Adlkofen, siehe Vorschau
So. 22.05.22 15.00 Uhr	94136 Thyrnau-Kellberg/PA Kurgästehaus, St. Blasius-St	Maitanz, Passauer Volkstanzmusi
Sa. 28.05.22 20.00 Uhr	84166 Adlkofen/LA, Blumberg 11, Gasth. Westermeie	Volkstanz, Passauer Volkstanzmusi, Info+Reser. 0160/98415717/Mail: alois.retzer@t-online.de
So 29.05.22 15.30 Uhr	Frauenberg/LA, Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung	Maiandacht, Volksmusikpflege Lkrs. LA, Eintritt frei, Spende erbeten, siehe Vorschau
02.06.-06.06. Do.-Mo.	94209 Regen	Drumherum das Volksmusikspektakel, Bayer. Landesverein f. Heimatpflege u. a.
Mi. 15.06.22 20.00 Uhr	84098 Hohenthann/LA, Brauereig. Rottenburgerstr.	Volkstanz, Blaskapelle Ochsentreiber
Fr. 17.06.22 19.30 Uhr	84030 Oberglaim/LA, Gasthof Betz	Roider-Jackl-Gedächtnissingen, KSK Oberglaim, Aufnahme durch den BR
Fr. 24.06.22 18.30 Uhr	84051 Mettenb./Essenb. Gasth. Bergmüller, Dorfstr.	Mitgliederversammlung VMV, siehe Vorschau
08.-10.07.22 Fr. ab 18.00	Alteglofsheim/R, Bay. Musikakademie, im Schloß	Seminar f. Streicher,Bordunmusik, Stubenmusik, Autoharp, Ltg: Schwemin/Keglmaier,
03.-04.09.22 Sa.-So.	Greding/ Mittelfranken	30. Trachtenmarkt, Bayer. Landesverein f. Heimatpflege u. a.
So. 04.09.22 09.45 Uhr	84036 Frauenberg/LA, Treffpunkt Dorfplatz	Bergmesse, Pfarrer Siegfried Heilmer, VMV, siehe Vorschau
Sa. 17.09.22 10.00-18.00	Straubing, Anton-Bruckner-Gymnasium	Bayerisch zum Tanz aufgspielt, Fortbildungstag f. Bläser, Ltg: Simone Lautenschlager
So. 25.09.22 10.00 Uhr	84036 LA, Treffpunkt: Wolfsteinerau 8a	Wandern und Singen mit Franz Schötz aus Haselbach, siehe Vorschau
So. 25.09.22 07.00 Uhr	Reisbach/Dgf, Landauer Str. 18	Kocherlball, Tanngrintler Musikanten, Veranstalter: Markt Reisbach
30.09.-02.10. Fr.-So.	Mariazell/Steiermark	Musikantenwallfahrt, siehe Vorschau
Sa. 22.10.22 20.00 Uhr	LA, Gasthaus Rampl, Hinterskirchen 16	Hirgsttanz, Kapelle Quetschnblech, Veranstalter: Volksmusikverein im Landkreis Landshut
So. 30.10.22 15.00 Uhr	84030 Ergolding/LA, Bürgersaal	Baierischer Tanz mit CD Vorstellung, Volksmusikpflege Lkrs. LA, siehe Vorschau

Einladung zur 24. ordentlichen Mitgliederversammlung

Hiermit lade ich alle Mitglieder des Volksmusikvereins – Verein für bairische Kultur im Landkreis Landshut e.V. zu unserer 24. ordentlichen Mitgliederversammlung nach der Vereinsgründung herzlich ein.

Die Mitgliederversammlung findet am 24. Juni 2022 um 19.30 Uhr im Gasthaus Bergmüller, Dorfstr. 60 in 84051 Mettenbach/Essenbach statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden mit Totengedenken
2. Vorstellung der Neumitglieder
3. Feststellung des Stimmrechts
4. Vorlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Revisionsbericht
7. Entlastung des Vorstands
8. Nachwahl des Schriftführers und des Beisitzers
9. Beschlussfassung über gestellte Anträge gemäß § 10 III der Satzung
10. Wünsche und Anträge
11. Ehrung für 10-jährige Mitgliedschaft

Gemäß § 10 III unserer Satzung müssen Anträge zur ordentlichen Mitgliederversammlung mindestens 10 Tage vorher beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingegangen sein. Später gestellte Anträge bedürfen zur Zulassung der Genehmigung der Mitgliederversammlung.

Die Vorstandschaft macht darauf aufmerksam, dass jedes Mitglied berechtigt ist, an der jährlichen Mitgliederversammlung teilzunehmen, um sich über das Geschehen im Verein zu informieren.

Auf Euer Kommen freut sich die Vorstandschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Meier
1. Vorsitzender

Postau, 15. Mai 2022

Impressum

Verantwortlich:	Anton Meier
Gestaltung:	Alfred & Erika Hussong
Redaktion und Mitarbeit:	Andrea Maier, Robert Häusler, Heidi Birnkammer Sebastian Mayer, Erika Hussong, Martin Högl
Herausgeber:	VMV Volksmusikverein, Hauptstr. 26 Ngb., 84103 Postau, Tel.: 08702 / 4534077
Kontoverbindung:	Raiffeisenbank Adlkofen IBAN: DE83 7439 0000 0007 0671 94
Internet:	http://www.volksmusikverein-landshut.de

Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren.
Er wird auch als PDF-Datei versendet und später auf der Homepage des VMV veröffentlicht.
Kosten für Geschäftsanzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei	ca.18,8 x 12,3	(ganze Seite)
€ 30,- bei	ca. 9,4 x 12,3	(halbe Seite)
€ 15,- bei	ca. 4,7 x 12,3	(viertel Seite)